

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe
Band: 27 (2012)
Heft: 3

Buchbesprechung: Publikationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Monographien

Georg Aerni
Sites & Signs

Zürich, Scheidegger & Spiess, 2011. 311 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe. CHF 120.–.
ISBN 978-3-85881-320-6

Der Künstler und Fotograf Georg Aerni, geboren 1959, ist bekannt für seine Fotoserien von Grossstädten und Landschaften. Ob Paris, Tokio oder Mumbai, ob Gletscher in den Alpen oder zoologische Gehege: Sein Interesse gilt den Zeichen, welche die fortwährende Transformation dieser so unterschiedlichen Lebensräume zeigen.



Die Monografie Sites & Signs präsentiert Georg Aernis präzise, subtil farbige Fotografien erstmals umfassend. Mit Essays von Stephan Berg, Moritz Küng und Nadine Olonetzky, jeweils in Deutsch und Englisch, sowie einem vollständigen Werkverzeichnis.

Christoph Merian Stiftung
(Hrsg.)
Basler Stadtbuch 2010

131. Jahr, Ausgabe 2011. Basel, Christoph Merian Verlag, 2011. 291 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe. CHF 48.–.
ISBN 978-3-85616-522-3

Das Basler Stadtbuch 2010 widmet seinen Schwerpunkt dem Thema Stadtentwicklung. An vielen Orten und Plätzen in Basel entsteht zurzeit Neues. Ob am Messeplatz, auf dem Dreispitzareal, im Hafen St. Johann oder auf den Firmengeländen von Novartis und Roche: die Stadt ändert ihr Gesicht. Wer sind die Akteure hinter dieser Entwicklung? Was kann Basel von anderen Städten lernen? Was heisst eigentlich Stadtentwicklung? Das Stadtbuch gibt Antworten.



Daneben finden sich weitere Artikel zu Themen, wie zum Beispiel zur wechselvollen Entwicklung der Basler Zeitung im Jahr 2010, zur Basler Integrationspolitik oder zum 550-Jahr-Jubiläum der Universität.

Jürg Conzett, Martin Linsi
Landschaft und Kunstbauten / Landscape and Structures

Ein persönliches Inventar von Jürg Conzett, fotografiert von Martin Linsi

Zürich, Scheidegger & Spiess, 2010. 272 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Schwarz-Weiss. CHF 55.90.
ISBN 978-3-85881-360-5

Brücken, Stege, Tunnel, Stützmauern oder Durchlässe sind zuerst einmal Bauten, die Verkehrswegen dienen und die teilweise stark in die Landschaft eingreifen. Das Interesse des Ingenieurs Jürg Conzett und des Fotografen Martin Linsi richtet sich jedoch auf diejenigen Kunstbauten mit architektonischem Anspruch, die Technik und Wirtschaftlichkeit, aber auch ihre emotionale Wirkung und die Umgebung mit einbeziehen.

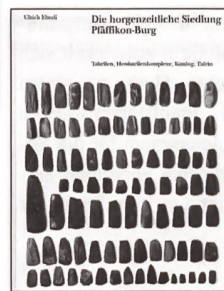


Dieses zur 12. Internationalen Architekturausstellung der Biennale von Venedig erschienene Buch präsentiert rund 50 von Jürg Conzett ausgewählte und von Martin Linsi fotografierte Bauten aus mehreren Epochen – etwa die Chibrücke bei Stalden VS (1545) oder die Valser Dorfbrücke (2010). Beispiele für herausragende Bauten mit einem besonders gegliederten Bezug zur Landschaft.

Ulrich Eberli
Die horgenzeitliche Siedlung Pfäffikon-Burg

Monographien der Kantonsarchäologie Zürich 40. Zürich, Baudirektion Kanton Zürich, 2010. 2 Bände und Planbeigaben. 340, respektive 160 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 125.–.
ISBN 978-3-905681-60-4

Am Seeufer vor Pfäffikon untersuchte die Kantonsarchäologie Zürich 1997 die Reste einer Siedlung aus dem 31. Jahrhundert v.Chr. In einem Zeitraum von etwa 100 Jahren lagen hier drei Dörfer nacheinander auf einer ehemaligen Halbinsel. Herdstellen und Pfosten lassen die Hausstandorte und -abfolgen rekonstruieren. Eng bebaute Zeilen von kleinen, ebenerdigen Pfostenbauten wechselten ihre Orientierung jeweils am Übergang von einer Siedlungsperiode zur nächsten.

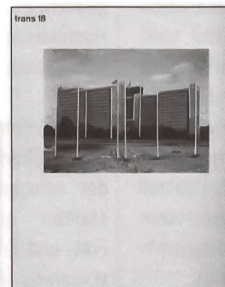


Ausgezeichnete Erhaltungsbedingungen hinterliessen eine grosse Menge Fundmaterial, darunter auch Holzgefässe, Beilholme, Knochen- und Geweihartefakte. Insgesamt zeichnet sich das Bild einer autarken, ganzjährig bewohnten Siedlung ab, die auf Ziegenzucht, Steinbeilproduktion und Flachsanzbau spezialisiert war und in diesen Sparten möglicherweise über den Eigenbedarf hinaus produzierte.

ETH Zürich (Hrsg.)
trans 18 – politics

Architekturzeitschrift mit Beiträgen von Studierenden, Assistenten, Professoren und Gastautoren. Studentische Publikation an der Architekturabteilung der ETH Zürich. Zürich, gta, 2011. 168 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Beiträge in Deutsch und Englisch. CHF 24.–.
ISBN 978-3-85676-286-5

Trans 18 stellt die Beziehung von Architektur und Politik in den Fokus. Die Ereignisse der letzten Jahre erschütterten nicht nur die Märkte, sondern auch die Fundamente unseres gesellschaftlichen Selbstverständnisses. Dies ist Anlass genug, grundsätzlich über die Liaison zwischen Architektur und Politik nachzudenken und kritische Vorstösse zu wagen.



Politik bedeutet immer auch Ideologiekritik und ist somit das öffentliche Verhandeln der Konzepte unserer Existenz. Doch in der Architektur der letzten Jahre wurden diese Konzepte oft zu Gunsten von «grafischen Experimenten» vernachlässigt. Stimmen werden laut, dass die Architektur aus den Künstlerateliers wieder hinaus in die Strassen getragen werden soll. Was ist politische Architektur?

Guido Faccani
Die Pfarrkirche von Baden
Entwicklung der Kirche St. Maria und der Siedlung

Baden, hier + jetzt, 2010. 91 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 23.90.
ISBN 978-3-03919-151-9

Die Stadtkirche von Baden dominiert das Plateau der über der engen Jura-Kluse liegenden Stadt. Über ihre Entstehung wusste man bisher wenig. Mit der Auswertung der archäologischen Grabungen ist nun klar, dass die heutige Kirche aus dem späten Mittelalter Vorgängerbauten hatte, die bis in karolingische Zeit zurückreichen. Damit wird auch ein wenig Licht auf die Entstehung der Siedlung und späteren Stadt Baden geworfen.



Der Autor bettet die Grabungsergebnisse in die historischen Zusammenhänge der jeweiligen Zeit ein und entwirft damit ein neues Bild der Frühzeit von Baden. Das Buch basiert auf dem von Hans-Rudolf Sennhauser herausgegebenen wissenschaftlichen Bericht.

Bestellen Sie die Bücher
direkt bei der NIKE:
www.nike-kultur.ch > Online Shop

Tony Fretton, Peter Zumthor,
Roger Diener
Das Haus

*Architekturvorträge der
ETH Zürich 9. Zürich, gta
Verlag, 2010. 130 Seiten mit
Abbildungen in Farbe und
Schwarz-Weiss. Beiträge
in Englisch oder Deutsch.
Vergriffen.*
ISBN 978-3-85676-264-3

Für den Menschen ist die
Bedeutung des Hauses
elementar, sein Beitrag zur
kulturellen Formung von
Gesellschaften massgeblich.
Welchen räumlichen Konzep-
ten sieht sich die Architektur
von heute verpflichtet? Der
Londoner Architekt Tony
Fretton berichtet von seinen
Projekten in England, den
Niederlanden und Dänemark.
Dabei wird deutlich, wie sen-
sibel er in seiner Entwurfsar-
beit die Charakteristika des
jeweiligen Ortes reflektiert.



Peter Zumthor bewegt sich
mit seinen Bauten häufig
im Spannungsfeld zwischen
Architektur und Skulptur. Die
acht präsentierten Projekte
machen seine Ehrfurcht vor
dem Material und seine
Liebe zum Detail sichtbar. In
Roger Dieners Beitrag steht
die «Erfahrung der Stadt
als Zeugnis unermesslich
vielfältigen Handelns» im
Vordergrund. Ihm ist es ein
Anliegen, sie in ihrer kollek-
tiven und zugleich geteilten
Identität zu begreifen.

ICOM Suisse (éd.)
**Architecture et quotidien
du musée**

Rencontres du Léman

*Genève, ICOM Suisse, 2011.
141 pages, illustrations en
couleur et noir-et-blanc.
CHF 25.-.*
ISBN 978-3-9523484-3-7

Les rénovations de musée
se comptent par dizaines et
les nouvelles constructions,
confiées parfois à de presti-
gieux architectes, font florès.
Cet ouvrage rassemble les
exposés présentés lors
des Rencontres du Léman,
organisées au Musée d'art et
d'histoire de Genève, du 19
au 21 juin 2008.



Quel dialogue instaurer entre
architecture et muséologie?
Quelle influence le parti
architectural a-t-il sur les
activités du musée et sur les
équipements et les locaux
dédiés à la gestion et au
travail des professionnels?
Faut-il sacrifier les normes
et standards professionnels
au beau geste architectural?
Qu'est-ce qu'une bonne
architecture de musée?

Markus Jeanneret,
Christian Platz,
Errol Siegfried
**Geschichte der Basler
Fasnachtsplaketten**

*Basel, Reinhardt, 2010.
252 Seiten mit zahlreichen
Abbildungen in Farbe und
Schwarz-Weiss. CHF 85.-.*
ISBN 978-3-7245-1688-0

Die Basler Fasnachtsplagge-
de blickt auf eine 100-jäh-
rige Geschichte zurück. In
dieser langen Zeit haben
sich unzählige gestalterische
Stile und ästhetische Sicht-
weisen auf den Plaketten
manifestiert. Ihre Gesamtheit
reflektiert deshalb auch die
kunstgeschichtliche Seite der
drei schönsten Tage des Bas-
ler Kalenders im Zeitenlauf.



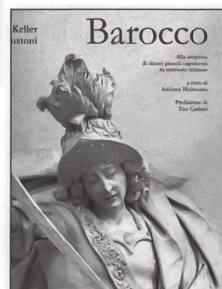
Dieses Buch zeigt sämtliche
Blaggedde, die offiziell er-
schienen sind, ebenso Probe-
prägungen und Motive sowie
abweichende Versionen. Der
Leser erfährt Interessantes
über Herstellung, technische
Details, Rohstoffe, Materia-
lien und kunstgeschichtliche
Aspekte sowie über Men-
schen, die ein Leben lang
alles rund um die Plaketten
gesammelt haben.

Peter Keller,
Edoardo Agostoni
Barocco

Alla scoperta di alcuni
piccoli capolavori in
territorio ticinese

*Bellinzona, Casagrande,
2010. 192 pagine, illustrazi-
oni in colore. CHF 68.-.*
ISBN 978-88-7713-586-5

Nato da un'idea di Peter
Keller e Adriano Heitmann,
questo è prima di tutto un
libro di immagini rivolto a
chiunque abbia un po' di
curiosità per la cultura del
Cantone Ticino, inteso come
territorio aperto e in continuo
dialogo con le vicende
artistiche degli altri Paesi
europei. Gli esperti sapranno
valutare l'eccezionale
limpidezza e profondità di
queste fotografie, realizzate
in condizioni di luce che,
se non fosse inappropriato
usare l'aggettivo in
riferimento all'interno di una
chiesa, si potrebbero definire
«infernali».

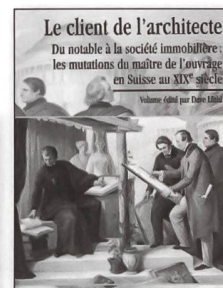


Solo la tecnologia digitale,
adoperata con la spregiudi-
catezza necessaria a ogni
impresa pionieristica, poteva
condurre ai risultati proposti
in questo volume. Basti dire
che alcune delle fotografie
qui pubblicate sono in realtà
la somma di una decina di
scatti ottenuta attraverso
uno scrupoloso lavoro al
computer.

Dave Lüthi (éd.)
Le client de l'architecte
Du notable à la société
immobilière: les mutations
du maître de l'ouvrage en
Suisse au XIX^e siècle

*Etudes des lettres 287.
Lausanne, Université de
Lausanne, 2010. 252 pages,
illustrations en noir-et-
blanc. CHF 18.-.*
ISBN 978-2-940331-24-6
ISSN 0014-2026

Qui paie commande...
Le 19^e siècle, période de
mutation fondamentale dans
la pratique architecturale,
voit l'essor et la diversifi-
cation de la clientèle des
architectes. Contrairement
aux ruptures perceptibles
au niveau de la théorie, des
programmes, des modèles
et des matériaux, ce phé-
nomène est moins souvent
approché et décrit.



Les actes du colloque tenu
en mars 2010 à l'Université
de Lausanne ambitionnent
de saisir cette probléma-
tique à partir d'exemples
helvétiques. Les maîtres de
l'ouvrage, tant «privés» que
«publics», se profilent dans
toute leur complexité. Le rôle
particulièrement important
des sociétés commerciales,
anonymes ou immobilières,
est notamment mis en
lumière par des contributions
 inédites. C'est au travers
d'approches conjuguées
que cette relecture de
l'architecture via son initiant
prend tout son sens.

Simona Martinoli,
Anna Lisa Galizia
Un'arte per tutti?

Interventi artistici
nell'architettura pubblica in
Ticino 1930-2000

*Scritti al museo 6.
Bellinzona, Museo Villa dei
Cedri, 2010. 191 pagine,
illustrazioni in colore e
bianco-nero. Esaurito.*

Con questa pubblicazione, il
Museo Villa dei Cedri intende
offrire degli spunti e delle
chiavi di lettura utili anche
alla comprensione delle
espressioni artistiche che
si trovano al di fuori delle
proprie mura e si propone
di studiare uno dei temi più
negletti della storia dell'arte
locale: le opere di commiten-
za pubblica.



I materiali qui riuniti e la
documentazione d'archivio
costituiscono una fonte
importante per capire la re-
altà artistica e culturale del
paese in un dato momento
storico. Il confronto tra le
varianti di uno stesso con-
corso permette di conoscere
meglio le tendenze stilistiche
dei partecipanti, ma anche di
valutare gli orientamenti del-
le giurie. La relazione tra le
scelte degli addetti ai lavori,
le opere d'arte realizzate e
la popolazione può essere
ricostruita.

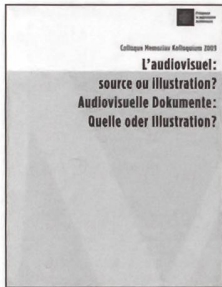
Monographien

Memoriav (Ed.)

L'audiovisuel: source ou illustration?
Colloque Memoriav
Kolloquium 2009

Baden, hier + jetzt, 2010.
87 pages. CHF 32.90.
ISBN 987-3-03919-179-6

Faire connaître les sources audiovisuelles et leurs accès, confronter les points de vues en matière de perception, débattre de l'intérêt des documents audiovisuels dans les milieux spécialisés de l'enseignement, de la recherche et de la formation, voilà les enjeux de colloque Memoriav «L'audiovisuel: source ou illustration?».



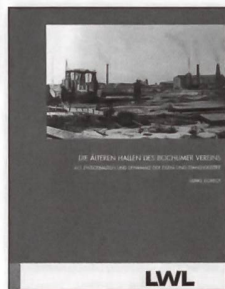
Le colloque a été organisé en collaboration avec les Archives TSR, la Fondation pour la sauvegarde du patrimoine audiovisuel de la TSR FONSAT, la Conférence Intercantonale de l'Instruction Publique de la Suisse romande et du Tessin CIIP et www.emedia.ch.

Ulrike Robeck

Die älteren Hallen des Bochumer Vereins
als Zweckbauten und
Denkmale der Eisen- und
Stahlindustrie

Denkmalpflege und
Forschung in Westfalen 50.
Mainz, Philipp von Zabern,
2010. 384 Seiten mit
zahlreichen Abbildungen in
Schwarz-Weiss. CHF 31.40.
ISBN 978-3-8053-4279-7

Im Fall der Baulichkeiten des Bochumer Vereines bringt es schon die schiere Grösse eines solchen Industriedenkmal mit sich, dass die öffentlichen Diskussionen über den Denkmalwert keinen vollständigen Erhalt zulassen und dass der Zeitdruck, dem die amtliche Denkmalpflege bei ihrer Stellungnahme ausgesetzt ist, eine abschliessende wissenschaftliche Auseinandersetzung verhindert.

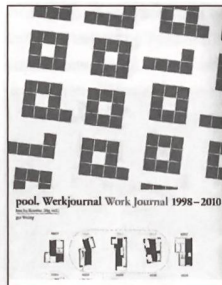


Eine ausführliche wissenschaftliche Beschäftigung mit diesen Hinterlassenschaften verfolgt diese Publikation. Dabei werden dem Leser vor allem die technischen Besonderheiten neuer Konstruktionsweisen – wie der Dreigelenkbogen-Konstruktion der «Jahrhunderthalle» – in Eisen und Stahl seit dem 19. Jahrhundert vor Augen geführt. Viele historische Aufnahmen und Zeichnungen im Buch illustrieren als Quellen den Text und erläutern komplexe Zusammenhänge.

Sascha Roesler (Hrsg.)
Pool
Werkjournal 1998–2010

Zürich, gta, 2010. 239 Seiten
mit zahlreichen Abbildungen
und Plänen in Farbe und
Schwarz-Weiss. CHF 79.–.
ISBN 978-3-85676-285-8

Das aussergewöhnliche Zürcher Architekturbüro pool ist aus einem städtebaulichen Diskussionsforum junger Architekten hervorgegangen. Dieser «Pool» führte die acht Partner zusammen, die sich in den letzten zehn Jahren mit ihrer interdisziplinären und undogmatischen Architekturproduktion einen Namen gemacht haben. Durch die besondere Organisationsstruktur, die Lösungen in der Gruppe erarbeitet, unterscheidet sich pool von anderen Büros.



Entwicklungskonzepte, Bauten und Projekte des Teams werden in diesem Werkbericht erstmals umfassend vorgestellt. Geordnet nach den Themenfeldern «Strukturen», «Wohnungen» und «Planungen» kommen ebenso die grossen Siedlungsbauten in Zürich Leimbach und Affoltern wie die bisher weniger bekannten Planungsprojekte und Strukturexperimente zur Sprache.

Fabian Scherrer
Leuchtende Tage

Vergessener Alltag auf
Schloss Waldegg 1890–1990

Zürich, Verlag Neue Zürcher
Zeitung, 2010. 272 Seiten
mit zahlreichen Abbildungen
in Farbe und Schwarz-Weiss.
CHF 47.90.
ISBN 978-3-03823-627-6

Auf dem Landsitz vor den Toren Solothurns wurde bis in die 1970er-Jahre das feudale Leben des 18. Jahrhunderts aufrechterhalten. Anhand der verschwundenen Lebensgemeinschaft von Schloss Waldegg (heute Begegnungszentrum des Kantons Solothurn) wird ein Stück Schweizer Sozialgeschichte dokumentiert.



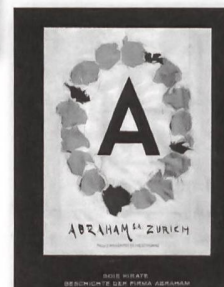
Das Schicksal der letzten Bewohner des Schlosses und das der Angestellten ist auch die Geschichte einer zunehmenden anachronistischen Gesellschaftsinsel, umgeben von grünen Wiesen, doch bedroht von der städtischen Siedlungsentwicklung. Das Buch schlägt einen Bogen über die Lebensspanne der Protagonisten von 1880 bis 1990. Daraus entsteht ein atmosphärisches Sittenbild eines schweizerisch-kleinstädtischen Milieus, das mit Haltung und Sparsamkeit das aristokratische Erbe der Ahnen bewahren wollte.

Schweizerisches
Nationalmuseum (Hrsg.)

Soie Pirate
Geschichte und Stoff-
kreationen der Firma
Abraham

Zürich, Scheidegger &
Spiess, 2010. 2 Bände. 216,
respektive 206 Seiten mit
zahlreichen Abbildungen in
Farbe und Schwarz-Weiss.
Beiträge in Deutsch und
Englisch. CHF 119.–.
ISBN 978-3-85881-311-3

Die Zürcher Seidenfirma Abraham war im 20. Jahrhundert ein bedeutender Pfeiler des europäischen Textilgewerbes. Spezialisiert war sie auf Stoffdesign für die Haute Couture und das Prêt-à-porter. Zu ihren Kunden gehörten weltberühmte Modehäuser. Abraham-Stoffe beherrschten die Laufstege der Welt, wurden von internationalen Stars getragen und bilden heute ein glanzvolles Stück europäischer Modegeschichte.



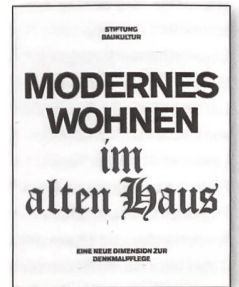
Soie pirate beleuchtet erstmals umfassend Abrahams faszinierende Welt aus Mode, Kunst und Gewerbe. Band 1 ist der Firmengeschichte gewidmet und analysiert in zahlreichen Essays die Bedeutung des Unternehmens im Kontext der Zeit und im internationalen Vergleich. Band 2 präsentiert hundert der schönsten Stoffkreationen der Firma Abraham.

Stiftung Baukultur (Hrsg.)
**Modernes Wohnen im
alten Haus**

Eine neue Dimension zur
Denkmalpflege

Zürich, Stiftung Baukultur,
2011. 77 Seiten mit zahl-
reichen Abbildungen in Farbe
und Schwarz-Weiss.

Die Publikation schildert den Umbau eines alten Bauernhauses, des «Abbruchobjekts Buen» in Dübendorf (ZH).



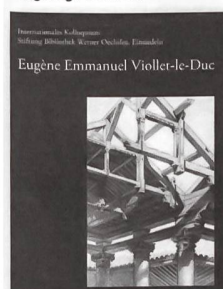
Mit Plänen, Skizzen und zahlreichen Fotos werden die verschiedenen Eingriffe dokumentiert. Getreu ihrer Erklärung, dass integrales Erhalten von Altbauten weniger kostet als deren Abbruch und Ersatz, liefert die Stiftung Baukultur mit diesem Fallbeispiel einen interessanten und anregenden Einblick in die Chancen, welche die Entscheidung für den Erhalt eines Gebäudes bietet.

Vous pouvez commander
les livres sous
www.nike-culture.ch > librairie

Stiftung Bibliothek
Werner Oechslin,
Einsiedeln (Hrsg.)
**Eugène Emmanuel
Viollet-le-Duc**
Internationales Kolloquium

*Studien und Texte zur
Geschichte der Architektur-
theorie. Zürich, gta Verlag,
2010. 287 Seiten mit Abbil-
dungen in Schwarz-Weiss.
CHF 59.90.
ISBN 978-3-85676-114-1*

In der Nachfolge des Sym-
posiums über John Ruskin
veranstaltete die Stiftung
Bibliothek Werner Oechslin
in Einsiedeln im August 2001
ein internationales Kolloqui-
um zu Viollet-le-Duc, dessen
Akten in dieser Publikation
vorgelegt werden.

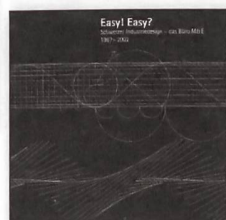


Eugène Emmanuel Viollet-
le-Duc (1814–1879) war
nicht nur als Architekt und
Restaurator tätig, sondern
er hinterliess auch ein
reiches kunsttheoretisches
Werk, das ebenso wie seine
architektonischen Lösungen
bereits auf die Zeitgenossen
grossen Einfluss ausüben
sollte. Viollet-le-Ducs
Schaffen, sein Verhältnis
zur Gotik, seine Reisen,
seine Schriften, die Kontakte
zu den Zeitgenossen und
schliesslich die mitunter
kontroverse Rezeption sind
Thema der in diesem Buch
versammelten Beiträge in-
ternationaler Fachautorinnen
und -autoren.

Stiftung Museum in der Burg
Zug (Hrsg.)
Easy! Easy?
Schweizer Industriedesign –
das Büro M&E 1967–2002

*Zug, Stiftung Museum in der
Burg Zug, 2011. 57 Seiten
mit zahlreichen Abbildungen
in Farbe und Schwarz-Weiss.
CHF 18.–.
ISBN 978-3-9523806-0-4*

Bügeleisen, Haartrockner,
Toaster, Mixer – alles was
wir in die Hand nehmen, ist
Design. Diese Geräte erleich-
tern uns ganz beiläufig den
Alltag. Verantwortlich dafür
sind Industriedesigner, die
meist anonym im Hintergrund
die Produkte entwerfen.
Wie easy es ist (oder nicht),
einen benutzerfreundlichen
Alltagsgegenstand zu ge-
stalten, veranschaulicht die
Publikation über Produkte,
die den Schweizer Alltag
der 1970er- bis 90er-Jahre
prägten.

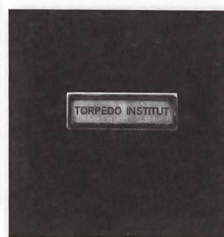


Das Chamer Büro M&E von
Ernest Muchenberger und
Walter Eichenberger war
zwischen 1967 und 2002 ein-
es der gefragtesten Ateliers
für Industriedesign. Seine
Auftraggeber waren Firmen
wie Landis & Gyr, V-Zug,
Jura, Migros und Electrolux.
Die Publikation ermöglicht
es, den Entstehungsprozess
eines Produktes nachzu-
vollziehen und vertraute
Alltagsgegenstände wie das
Vario-Bügeleisen oder die
Swissline-Kochherde neu zu
entdecken.

Olivier Suter
**Jean Tinguely –
Torpedo Institut**

*Pro Fribourg 169. Fribourg,
Pro Fribourg, 2010. 131 pa-
ges, illustrations en couleur
et noir-et-blanc. CHF 30.–.
ISBN 978-2-88359-035-4*

Jean Tinguely acquiert
en janvier 1988 une usine
désaffectée à La Verrerie.
La fabrique fait partie d'un
ancien complexe industriel
qui produit, dès la fin du 18^e
siècle, le verre qui donne
son nom à la commune où
l'usine est implantée. Dès
qu'il prend possession de
ses nouveaux murs, l'artiste
imagine d'installer dans les
bâtiments non seulement son
atelier, mais aussi un musée
qui répondra vite au nom de
Torpedo Institut. Le créateur
n'a de cesse jusqu'à sa mort,
près de quatre ans plus tard,
de fabriquer dans ce lieu ce
qu'il présente à ses proches
comme son antimusée.



Aucune publication n'a à
ce jour été consacrée au
Torpedo Institut. Il constitue
cependant la synthèse et
l'aboutissement de sa carriè-
re tant sur le plan formel que
conceptuel. La publication
tente de remédier à cette
lacune.

Fridolin Walcher
Vertikale Ebenen
Felslandschaften in den
Glärner Alpen

*Zürich, Helden Verlag, 2010.
144 Seiten mit zahlreichen
Abbildungen in Schwarz-
Weiss. CHF 78.–.
ISBN 978-3-905748-07-X*

Nicht die Berggipfel und der
Blick hinunter, nicht der Blick
hinauf zu den Bergspitzen
stehen hier im Mittelpunkt.
Vielmehr sind es die verti-
kalen Ebenen dazwischen:
Fridolin Walcher tastet mit
der Kamera die karge und
zugleich reiche Landschaft
der schroffen Felswände
ab, die sich in den Glärner
Alpen von der Talsohle direkt
in den hochalpinen Bereich
emporziehen.

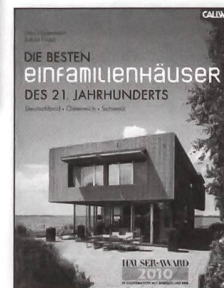


Nadine Olonetzky reiht
Walchers Bilder in die Ge-
schichte der Alpenfotografie
ein, während Rahel Marti der
Vertikalen die Horizontale
entgegensetzt: Wie lebt es
sich eigentlich zwischen
Wänden und Hängen? Die
verdichteten Reflexionen
des Autors Otto Brühlmann
begleiten Fridolin Walchers
Felslandschaften in ganz
eigenem Rhythmus.

Peter Wippermann,
Bettina Hintze
**Die besten Einfamilienhäu-
ser des 21. Jahrhunderts**
Deutschland, Österreich,
Schweiz

*München, Callwey, 2010.
175 Seiten mit zahlreichen
Abbildungen in Farbe und
Schwarz-Weiss. CHF 84.90.
ISBN 978-3-7667-1826-6*

«Zukunft findet heute statt»,
so lautete das Thema des
HÄUSER Awards 2010 als
erste Bilanz seit der Jahrtau-
sendwende. Welche Einflüsse
und Herausforderungen
der vergangenen Jahre haben
die Planer und Bauherren
geprägt und wie sieht die
neue Generation unserer
Einfamilienhäuser aus? Das
Buch präsentiert die besten
Häuser aus dem Wettbewerb.
Häuser, die nicht nur durch
architektonische Qualität
überzeugen, sondern auch
modernen und sich ständig
wandelnden Anforderungen
gerecht werden.

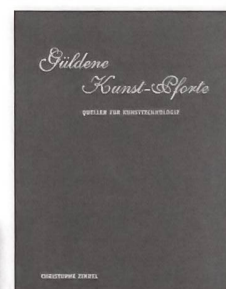


Die Projekte sind geprägt
durch innovatives Design,
den flexiblen Umgang mit
den Baumaterialien oder
durch anpassungsfähige
Grundrisse, die sich den
unterschiedlichsten Lebens-
situationen der Bewohner
fügen. Alle Häuser werden
mit Innen- und Außen-
aufnahmen, einheitlichen
Architektenplänen und einer
ausführlichen Projektbe-
schreibung vorgestellt.

Christophe Zindel
Guldene Kunst-Pforte
Quellen zur
Kunsttechnologie

*Schriftenreihe Konservie-
rung und Restaurierung der
HKB. Bern, Hochschule der
Künste, 2010. 691 Seiten mit
Abbildungen in Schwarz-
Weiss. CHF 110.–.
ISBN 978-3-9522804-4-5*

Die umfangreiche Publikation
bietet eine chronologische
Übersicht von Quellschriften
zu Baukunst, Bildnerei
(Skulptur und Plastik), Male-
rei, Graphik, Kunstgewerbe,
Kunsttheorie und Restau-
rierung von der späten Antike
bis 1900 mit bibliographi-
schen Daten, Kurzkommentar
und Registern.



Neben einer allgemeinen
Einführung werden über 1200
ausgewählte europäische
und auch amerikani-
sche Quellen behandelt.
Neben biographischen und
bibliographischen Daten
bespricht ein Kommentar den
kunsttechnologischen Inhalt
der Texte, mit Referenzen
und Hinweisen zu vertieftem
Studium. Zudem enthält der
Band ein Literaturverzeich-
nis, Namens-, Autoren-, und
Incipitregister sowie ein
ausführliches Sachregister,
das die kunsttheoretischen
und -technologischen Inhalte
zusammenfasst.

Periodica

anthos

Zeitschrift für Landschaftsarchitektur. Hrsg. vom Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA. 1/12. 80 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 24.– (Einzelheft), CHF 85.– (Jahresabonnement). Bestelladresse: Sekretariat BSLA, Rue du Doubs 32, 2300 La Chaux-de-Fonds, T 032 968 88 89, bsla@bsla.ch, www.bsla.ch ISBN 3-905656-38-1 ISSN 0003-5424

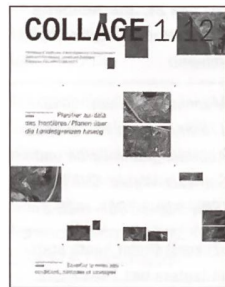


Aus dem Inhalt: Pflanzen, schneiden, jäten – Planter, taillier, désherber: Grünflächenmanagement in Nantes; Das öffentliche Grün, ein Pflegefall?; GreenCycle – Lebenszykluskosten von Freiräumen; Naturnahe Plätze und Anlagen für Kinder; Stresstest für das Ufergrün; Biodiversität in der Stadt; Unterhalt historischer Gärten.

COLLAGE

Zeitschrift für Planung, Umwelt und Städtebau, hrsg. vom Fachverband der Schweizer Raumplanerinnen und Raumplaner FSU. 1/12. 32 Seiten mit Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 16.– (Einzelheft), CHF 85.– (Abonnement, Studierende CHF 20.–). Bestelladresse: Collage, Kontakt und Inserate, c/o Henri Leuzinger, Postfach 358,

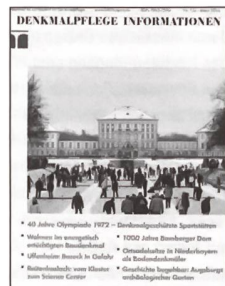
4310 Rheinfelden 1, T 061 831 70 05, henri.leuzinger@bluewin.ch



Aus dem Inhalt: Planifier au-delà des frontières / Planen über die Landesgrenzen hinweg: IBA Basel 2020: Gemeinsam über Grenzen wachsen; Biosfera Val Müstair – grenzüberschreitende Anstrengungen für die Biodiversität; Jouer à qui perd gagne – l'Arc jurassien franco-suisse à la croisée des chemins; Les projets de territoire de l'agglomération franco-valdo-genevoise.

Denkmalpflege Informationen

Publikation des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege. Ausgabe Nr. 151, März 2012. 100 Seiten mit zahlreichen Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: Hofgraben 4, D-80539 München, pressestelle@blfd.bayern.de, www.blfd.bayern.de ISSN 1863-7590

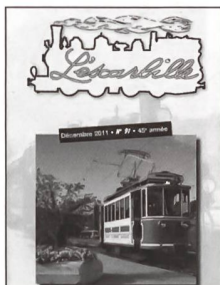


Aus dem Inhalt: Das ehemalige Zisterzienserkloster Raitenhaslach als wissen-

schaftliche Begegnungsstätte; Zeitgemässes Wohnen in energetisch ertüchtigten Baudenkmalen; Offenheim – Barockstadt ohne Barock?; Die historischen Brücken der Fichtelgebirgsbahn im oberen Pegnitztal.

L'Escarbille

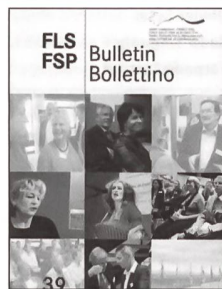
Bulletin d'information de l'Association de soutien de Chemin de fer-Musée Blonay-Chamby. N° 91, Décembre 2011, 45^e année. 32 pages, fig. en couleurs et noir et blanc. Commande: Association de soutien du Chemin de fer-Musée Blonay-Chamby, Case postale 366, 1001 Lausanne, info@blonay-chamby.ch, www.blonay-chamby.ch



Contenu: Hommage à Michel Greber; Tramways de Mulhouse; Festival Tessin, Les automotrices tessinoises du MOB; Le tramway de Locarno; Centenaire du CCB; La locomotive à crémaillère du BVV.

FLS FSP Bulletin Bollettino

Hrsg. vom Fonds Landschaft Schweiz FLS. 39, Dezember 2011. 36 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. Bestelladresse des kostenlosen Bulletins: FLS, Thunstrasse 36, 3005 Bern, T 031 350 11 50, info@fls-fsp.ch, www.fls-fsp.ch



Aus dem Inhalt: 20 Jahre FLS – Das Jubiläum in Wort und Bild / 20 ans de FSP – L'anniversaire – images et paroles: «Lassen Sie nicht nach in Ihrem Engagement»; Faire quelque chose de durable pour la patrie; Kulturlandschaften erhalten und gestalten – Herausforderungen für das nächste Jahrzehnt; Le voci del paesaggio: Uno sguardo al prezioso patrimonio naturale di Arogno; Kulturlandschaft 2030: Ware Landschaft oder Wahre Landschaft?.

Heimatschutz – Patrimoine

Publikation des Schweizer Heimatschutzes. 1/2012. 48 Seiten mit zahlreichen Farb-Abbildungen. CHF 30.– (Abonnement). Bestelladresse: Redaktion «Heimatschutz», Postfach 1122, 8032 Zürich, T 044 254 57 00, info@heimatschutz.ch, www.heimatschutz.ch ISSN 0017-9817



Aus dem Inhalt: Verdichten braucht Qualität – Pour une densification de qualité: Ein Plädoyer für die Dichte;

Verdichten braucht Qualität; Il faut réapprendre à cohabiter; Densité, vers la complexité d'une notion; Concepts für die Verdichtung; Wakkerpreis 2012.

Hochparterre

Zeitschrift für Architektur und Design. Nr. 1-2, Januar-Februar – Nr. 3, März 2012, 25. Jahrgang. 66, respektive 86 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. CHF 18.– (Einzelheft), CHF 158.– (Abonnement). Bestelladresse: Hochparterre, Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich, T 044 444 28 88, verlag@hochparterre.ch, www.hochparterre.ch



Aus dem Inhalt: Nr. 1-2: Tour de Suisse – Tour de Sol; Lehrstück für Lehrlinge; Der Stadtlandtag; Edle Rohbauten; Intern oder extern entwerfen?; Beilage: Prime Tower: Ein Hochhaus sprengt Zürichs Grenzen.

Nr. 3: Schweizer Typografen ergreifen das Wort; Unheil in der Unterwelt; Holz und Herkunft; Variationen des Ernstes; Die Zeit ist reif für LED; Häuser als kollektive Wesen. Beilagen: Lust auf Lumen und Lux. Thuns Taten.

Industriekultur

Denkmalpflege, Landschaft, Sozial-, Umwelt- und Technikgeschichte. 4.11, 17. Jahrgang. 48 Seiten mit zahlreichen Farb- und

Schwarz-Weiss-Abbildungen. Mitgliederzeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur SGTI (im Jahresbeitrag CHF 60.– inbegriffen). Bestelladresse: SGTI, Postfach 2408, 8401 Winterthur, info@sgti.ch, www.sgti.ch. Oder: 6.50 (Einzelnummer), 24.– (Jahresabonnement). Bestelladresse: Klartext Verlagsgesellschaft mbH, Hesslerstrasse 37, D-45329 Essen, T (0201) 86206-31, www.industrie-kultur.de ISSN 0949-3751



Aus dem Inhalt: Schwerpunktthema Koks & Gas: Das Kokereigas und seine Verwertung – Technik und Bauten; Weltkulturerbe: die Kokerei Zollverein in Essen; Gasbehälter – zeugen einer technischen Revolution; Gaslicht – mehr als nur eine Lichtquelle; Die Funktionen der Kokereien und Gaswerke.

IN.KU

Nr. 64, Mai 2012. 4 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen. Mitgliederzeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur SGTI (im Jahresbeitrag CHF 60.– inbegriffen). Bestelladresse: SGTI, Postfach 2408, 8401 Winterthur, info@sgti.ch, www.sgti.ch



Aus dem Inhalt: 35 Jahre Engagement für Industriekultur; Bedrohte Stätten des produktiven Schaffens; Die SGTI und das ISIS-Projekt; ISIS-Führer mit touristischem Nutzen.

Minaria Helvetica

Schweizerische Gesellschaft für historische Bergbauforschung. 30/2012. 132 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 25.– (Einzelheft). Bestelladresse: SGHB – Schweizerische Gesellschaft für historische Bergbauforschung, Abteilung Mineralogie, Augustiner-gasse 2, 4001 Basel, andre.puschni@bs.ch, www.sghb.ch ISSN 1018-7421



Aus dem Inhalt: Les récipients en pierre ollaire dans l'Antiquité. Actes de la table ronde 19-20 septembre 2008: Pierre ollaire en Lombardie: un bilan critique; Pietra ollare in Valle d'Aosta: problemi e prospettive per una ricerca; La pierre ollaire en Valais:

état des questions en 2008; Pietra ollare per l'alidà; Valorisation patrimoniale de l'industrie de la pierre ollaire du val Blenio.

Monumente

Magazin für Denkmalkultur in Deutschland. 22. Jahrgang, Nr. 1, Februar 2012. 100 Seiten mit überwiegend farbigen Abbildungen. € 27.40 (Abonnement). Bestelladresse: Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Koblenzer Strasse 75, D-53177 Bonn, T (0228) 9 57 35-0, info@denkmalschutz.de, www.denkmalschutz.de ISSN 0941-7125

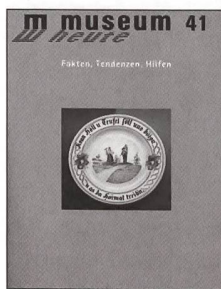


Aus dem Inhalt: In memoriam: Zum Sehen geboren, zum Schauen bestellt. Gottfried Kiesow und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz; Eine glückliche Hand: Sensationsfunde in der Frankfurter Leonhardskirche; Die Guten ins Töpfchen: 200 Jahre Märchen der Brüder Grimm; Tödliches Gastmahl: Malereien im Zaisertshofener Pfarrhaus.

Museum heute

Fakten, Tendenzen, Hilfen. Hrsg. von der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen beim Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege. Nr. 41, Dezember 2011. 100 Seiten mit zahlreichen Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: Landesstelle

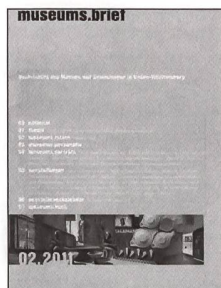
für die nichtstaatlichen Museen in Bayern, Alter Hof 2, D-80331 München, T (089) 21 01 40 0, landesstelle@blfd.bayern.de www.museen-in-bayern.de ISSN 0944-8497



Aus dem Inhalt: Heimat – Vertreibung – Integration; Ein „goldenes Schatzkästchen“; Unesco-Welterbe interaktiv erleben; Musik und Integration; Lernwerkstatt Frieden – Friedensmuseum Meeder e. V.; Sammlung psychologischer Apparaturen, Tests und Archivalien.

museums.brief

Nachrichten aus Museen und Sammlungen in Baden-Württemberg. 02.2011. 20 Seiten mit zahlreichen Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: Landesstelle für Museumsbetreuung Baden-Württemberg, Dorotheenstrasse 4, D-70173 Stuttgart, T (0711) 895 35 302, museumsbrief@landesstelle.de, www.landesstelle.de ISSN 1864-0370



Aus dem Inhalt: Beruf ohne Ausbildung, Ausbildung ohne Beruf; museums. porträts; Ausstellungen.

PaperConservation

Mitteilungen der IADA (Internationale Arbeitsgemeinschaft der Archiv- Bibliotheks- und Graphikrestauratoren). Vol. 13 (2012), Nr. 1. 40 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Mitgliederzeit-schrift der Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Archiv- Bibliotheks- und Graphikrestauratoren (im Mitgliederbeitrag inbegriffen). Oder: 22.50 (Einzelheft), 71.50 (Jahresabonnement). Bestelladresse: Fototext Verlag Wolfgang Jaworek, Liststrasse 7/B, D-70180 Stuttgart, T (0711) 609021, w.jaworek@fototext.s.shuttle.de ISSN 1563-2628

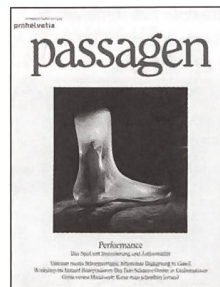


Aus dem Inhalt: Early Industrial Decorated Papers of the 19th Century; Foxing. «Quid non mortalia pectora cogis, auri sacra fames?»; Antifungal Treatment of Books Using Ethanol Vapours.

Passagen – Passages

Pro Helvetia Kulturmagazin. Nr. 57, 3/2011. 44 Seiten mit Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 15.– (Einzelnummer), im Abonnement kostenlos. Bestelladresse:

Pro Helvetia, Kommunikation, Postfach, 8024 Zürich, T. 044 267 71 71, alangenbacher@prohelvetia.ch, www.prohelvetia.ch



Aus dem Inhalt: Performance. Das Spiel mit Inszenierung und Authentizität: Was ist eigentlich eine Performance? Politische Performances zwischen Irritation und Aufklärung; Mit der Sprache zur Bewegung kommen; «Können Sie Ihrem Sitznachbarn trauen?»; Performance Swiss Made.

Restaura

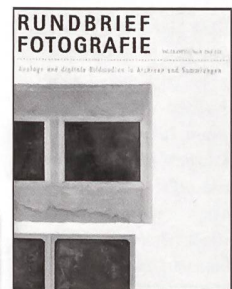
Forum für Restauratoren, Konservatoren und Denkmalpfleger. 1/2012 – 2/2012, 118. Jahrgang. Jeweils 68 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. 16.– (Einzelheft), 128.– (Abonnement). Bestelladresse: Callway Verlag, Leser-Service, Heuriedweg 19, D-88131 Lindau, T (0180) 52 60 149, restauro@restauro.de, www.restaura.de ISSN 0933-4017



Aus dem Inhalt: 1/2012: Die ottonischen Wandmalereien des Augsburger Domes; Fassadenrestaurierungen in Kalktechnologie; «Was Kunst bietet...»; Gefährliche Nachbarschaft; Möglichkeiten und Grenzen von Aussenschutzverglasungen; Historische Fenstertypen. 2/2012: Fokus Textilien: Grossformate ziehen um; Die Kunst der Präsentation; Die Frage nach der richtigen Figur; Figurinen und Unterkonstruktionen; Arsen in Spitzenhäubchen; Textilien im Nebel.

Rundbrief Fotografie

Hrsg. von Wolfgang Hesse M.A., Dresden, und Dipl.-Ing. (FH) Klaus Pollmeier, Stuttgart, in Zusammenarbeit mit dem Museumsverband Baden-Württemberg und weiteren Institutionen. Vol. 18 (2011), No. 4 / N.F. 72 – Vol. 19 (2012), No. 1 / N.F. 73. Jeweils 48 Seiten. 19.– (Einzelheft), 54.50 (Abonnement). Bestelladresse: FotoText-Verlag Wolfgang Jaworek, Liststrasse 7B, D-70180 Stuttgart, w.jaworek@fototext.s.shuttle.de ISSN 0945-0327



Aus dem Inhalt: Vol. 18, No. 4: Bewegung sehen und fühlen; Die Bilder des Münchner Daguerre-Triptychons – Eine Beschreibung dreier unkenntlich gewordener Daguerreotypen; Katastrophennachsorge – Ein neues

Periodica

Nassreinigungsverfahren für Fotografien. **Vol. 19, No. 1:** Lichtbildprojektion in der Restaurierung – Reversible virtuelle Rekonstruktion von Wandmalerei; Wie alt ist das Foto? Gaslaternen als Datierungshilfe früher Fotografien; Was tun mit 10 Millionen Fotografien? Pressefotoarchive im Schweizerischen Nationalmuseum.

Semaphor

Klassiker der Eisenbahn. Frühling 2012, 7. Jahrgang. 56 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 26.50 (Einzelheft), CHF 99.– (Abonnement). Bestelladresse: Dietschi AG, Ziegelfeldstrasse 60, 4601 Olten, T 062 205 75 75, gabriella.nguyen@dietschi.ch, ISSN 9771661576006 03



Aus dem Inhalt: Die vierachsigen Kies- und Klinkerwagen: Seit 50 Jahren stets im Einsatz!; 360°-Film für die Expo '64; «Zu meines Vaters Zeit» – Aus Hans Schneebergers Lokomotivbild-Archiv; Damals und heute: Haltestelle der SZB «Bern Tierspital»; Schindlers Gelenktriebwagen im Centovalli, im Valle Viguzzo und in Lugano.

TEC21

Fachzeitschrift für Architektur, Ingenieurwesen und Umwelt. Nr. 1-2 – Nr. 13, 138.

Jahrgang. 40, 48, respektive 72 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen und Plänen. CHF 275.– (Abonnement). Bestelladresse: Stämpfli Publikationen AG, Postfach 8326, 3001 Bern, T 031 300 63 44, abonnemente@staempfli.com, www.tec21.ch, ISSN 1424-800X



Aus dem Inhalt: **Nr. 1-2:** Es werde LED!; Leuchtende Zukunft; Licht-Oratorium; Ein Schimmer für die Zeitschicht. **Nr. 3-4:** Wandlung: Geht der Backstein in die Luft?; Variation in Ton; «Mit den Spuren des Gebrauchs umgehen». **Dossier:** Dorflinde Oerlikon. **Nr. 5-6:** Verkehr in die Tiefe: Tiefgaragen überprüfen; Schöner parkieren; Böse Überraschung; Kathodisch schützen. **Nr. 7:** Savoir vivre – 2000 Watt: Nachhaltiges Bauen – den Fokus erweitern; Von den Umweltlabels zur nachhaltigen Stadt; Der Einfluss des Gebäudenutzers. **Nr. 8:** Nach der Katastrophe: Wohnen auf Zeit; Hilfsbrücken für die Bahn. **Nr. 9:** Vom Hopfen zum Bad: Wellness in der Brauerei; Schlund über Gewölbe; «Wir sahen uns als Spurensucher» Über einen Umweg ans Ziel. **Nr. 10:** Der korrigierte Fluss: Die Rhoneebene schützen; «Mit einer Insel ein neues Zentrum schaffen»; Einmündungen ökologisch aufwerten. **Nr. 11:** Hall und Aura: Schall und Rauch; ... Ohren, die nicht hören... **Nr. 12:** Nach-

haltige Quartiere: «Nachhaltig planen heisst: Zusammen suchen»; Wärmeversorgung: Potenziale der Quartiere. **Nr. 13:** Gemeinschaft im Alter: Für eine selbständige zweite Lebenshälfte; Gegen die Einsamkeit.

UMWELT

Hrsg. vom Bundesamt für Umwelt BAFU. 1/2012. 64 Seiten mit zahlreichen Farb-Abbildungen. Kostenlos. Bestelladresse: UMWELT, Postfach, 4501 Solothurn, T 031 324 77 00, umweltabo@bafu.admin.ch, www.umwelt-schweiz.ch, ISSN 1424-7186



Aus dem Inhalt: Dossier Markttransparenz: Gewichtige Konsumbereiche; Vergleichbarkeit durch Ökobilanzen; Der Weg zur Transparenz; Eine Milch, die Punkte schreibt; Die Fahrtenrechner; Transparenztes Gastgewerbe; Wenn die öffentliche Hand einkauft; Schmuckstück in Sachen Nachhaltigkeit; Wissen, in was man investiert.

werk, bauen + wohnen Offizielles Organ des Bund Schweizer Architekten BSA. 1-2/2012 – 3/2012. 76, respektive 78 Seiten mit zahlreichen überwiegend farbigen Abbildungen. CHF 27.– (Einzelheft), CHF 215.– (Abonnement). Bestellad-

resse: Verlag Werk AG, Talstrasse 39, 8001 Zürich, T 044 218 14 30, info@wbw.ch, www.wbw.ch, ISSN 0257-9332



Aus dem Inhalt: **1-2/2012:** Sonderbauten – Bâtiments spéciaux – Special Buildings: Grundwerte; Alltägliche als Besonderheit; Die sanfte Kraft der Architektur; Fundus von Fürsorgetypologien. **3/2012:** Et cetera Clorindo Testa: Das Werk in der Stadt verankern; Massanzug für Trams; Einfach spektakulär; Im Gleichgewicht; Eine eigene raison d'être.

ZKK

Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung. 25. Jahrgang 2011, Heft 2. 196 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. 35.– (Einzelheft), 59.– (Abonnement). Bestelladresse: Wernersche Verlagsgesellschaft, Liebfrauenring 17–19, D-67547 Worms, T (06241) 43574, wernerworms@gmx.de, www.wernersche.com, ISSN 0931-7198



Aus dem Inhalt: Queen Dorothea's Gift to the City of Copenhagen – Analyses and Interpretation of its Late Gothic and Renaissance Metalwork; Mondrian in the Stedelijk Museum Amsterdam: Research and Conservation of Five Early Abstract Paintings; W. Lehmbrucks «Hagener Torso» aus dem Museum Folkwang in Essen.

zuschnitt

Zeitschrift über Holz als Werkstoff und Werke in Holz. Dezember 2011 Nr. 44 – März 2012 Nr. 45. Elfter/zwölfter Jahrgang. 28, respektive 32 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. 8.– (Einzelheft). Bestelladresse: proHolz Austria, Uraniastrasse 4, A-1011 Wien, T (01) 712 04 74, info@proholz.at, www.proholz.at, ISSN 1608-9642

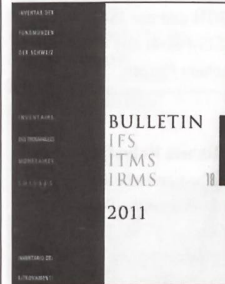


Aus dem Inhalt: **Nr. 44:** Denkraum Holz: Formen am Modell; Barocke Schichten; Erfindung eines Mediums; Zu Arbeitszwecken; Kulissen-theater versus Raumtheater; Meister der Illusion. **Nr. 45:** Holz Beton Verbund: Ehrenplatz überm See; Hohlraum mit Profil; «So entstand die etwas merkwürdige Idee, eine dicke Betonplatte von Eichenstehern tragen zu lassen»; Verjüngung durch Verbund; Holzleichtbeton.

Jahresberichte

Bulletin IFS ITMS IRMS

Inventar der Fundmünzen der Schweiz. 18/2011. Bern, IFS und SAGW, 2011. 54 Seiten, Abbildungen in Schwarz-Weiss. Durchgehend deutsch, französisch, italienisch. CHF 10.–. Bestelladresse: Inventar der Fundmünzen der Schweiz, Aarberggasse 30, Postfach 6855, 3001 Bern, T 031 311 34 24, info@fundmuenzen.ch, www.fundmuenzen.ch, ISSN 1024-1663



Aus dem Inhalt: Zur Benutzung; Institutionen; Neufunde und Bibliographie 2010; Indices: Gemeinden, Schatzfunde/Börsen/Depots, Grabfunde, Antike Heiligtümer, Kirchenfunde.

Bund Schweizer Architekten BSA

Jahrbuch 2011. 223 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Bestelladresse: BSA Bund Schweizer Architekten, Pfluggässlein 3, Postfach, 4001 Basel, T 061 262 10 10, mail@bsa-fas.ch

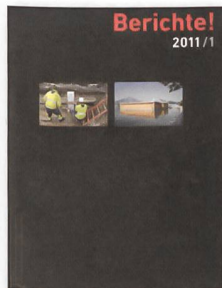


und Jahrbücher

Aus dem Inhalt: Fachbeiträge; Jahresbericht des Präsidiums; Statistiken; Neue Mitglieder; Geschäftsstelle; Zentralvorstand; Präsidenten der Ortsgruppen; Vertretung in SIA-Berufsgruppen und SIA-Kommissionen; Vertretung in Organisationen und Kommissionen; Mitglieder; Verzeichnisse.

Denkmalpflege und Archäologie des Kantons Luzern

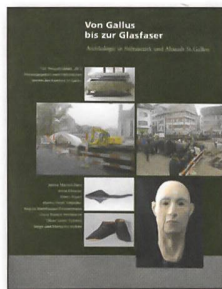
Berichte! 2011/1. 48 Seiten mit Abbildungen in Farbe. Bestelladresse: Denkmalpflege und Archäologie des Kantons Luzern, Libellenrain 15, 6002 Luzern, www.da.lu.ch



Aus dem Inhalt: Nachfrage; Fokus A; Fokus D; 34 aus 160; Publik; Vernetzt; Inventarisiert; Rapport; Angebote.

Historischer Verein des Kantons St. Gallen

152. Neujaarsblatt, 2012: *Von Gallus bis zur Glasfaser – Archäologie in Stiftsbezirk und Altstadt St. Gallen*. 184 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Bestelladresse: Toggenburger Verlag, Ebnaterstrasse 18, 9630 Wattwil, info@toggenburgermedien.ch



Aus dem Inhalt: Von Gallus bis zur Glasfaser; St. Galler Chronik 2011; Archäologischer Jahresbericht 2011; Jahresbericht der Kantonalen Denkmalpflege 2011; Jahresberichte der regionalen Geschichtsvereine; Historischer Verein des Kantons St. Gallen: Jahresbericht 2011.

Kultur- und Denkmalpflege in Obwalden 2008–2009

Jahresheft 6/2011. 111 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 10.–. Bestelladresse: Bildungs- und Kulturdepartement Obwalden, Brünigstrasse 178, 6061 Sarnen, T 041 666 62 43, [bildungskulturdepartement@ow.ch](mailto:bildungs-kulturdepartement@ow.ch)



Aus dem Inhalt: Einführung; Tätigkeitsberichte: Fachstelle für Kultur- und Denkmalpflege Obwalden; Fachstelle für Kulturgüterschutz Obwalden; Historisches Museum Obwalden; Kantonsbibliothek Obwalden; Staatsarchiv Obwalden; Forschungsbeiträge: Die

roten Landammänner-Häuser in Obwalden vor 1800; Ist die Rechnung aufgegangen?; Zeugen früher Alpwirtschaft: Alpwüstungen in Giswil; Die Vorgängerbauten des heutigen Barockklosters Engelberg; Auswahl abgeschlossener Restaurierungen: Engelberg: Klosterkirche und Klosterhof; Giswil: Spätmittelalterliches Wohnhaus Schrotenmatt; Sarnen: Hexenturm, neue Aussentreppe; Sarnen: Das Gemälde «Kain» von Anton Stockmann.

Memoriav

Association pour la sauvegarde de la mémoire audiovisuelle suisse. Rapport d'activité 2011. Publié en français, en allemand et en italien. 64 pages, fig. en noir et blanc. Commande: Memoriav, Büimplizstrasse 192, 3018 Bern, T 031 380 10 80, info@memoriav.ch, www.memoriav.ch



Contenu: Le Secrétariat général et ses activités: Rétrospective – Vie de l'Association – Atteindre le monde politique – Rapport intermédiaire sur le développement de Memobase; Photographie: Réseau de compétences photographiques – Projets dans le domaine de la photographie; Son/radio: Réseau de compétences son/radio – Projets dans le domaine son/radio; Film:

Réseau de compétences film – Restaurations de la cinémathèque suisse; Vidéo/TV: Réseau de compétences vidéo/TV – Projets dans le domaine vidéo/TV; Memoriav en chiffres: Contributions 2012 – Compte de l'exercice 2011 – Rapport de l'organe de révision; Membres et organisation.

Restauratoren Handbuch 2012/2013

Restaura – Forum für Restauratoren, Konservatoren und Denkmalpfleger. München, Callwey, 2011. 176

Seiten mit Abbildungen in Schwarz-Weiss. CHF 28.40. Bestelladresse: Callwey Verlag, Redaktion Restaura, Streitfeldstrasse 35, D - 81673 München, T 089 43 60 05 116, restaura@restaura.de



Aus dem Inhalt: Berufsbild; Aus- und Weiterbildung; Berufsethik: Grundsatzpapiere; Institutionen, Organisationen und Verbände; Dienstleister und Forschungseinrichtungen; Fördermittel; Online; Internationale Fachmessen; Literatur; Wer liefert was – Quellen A-Z; Themen; Fachwörterbuch Deutsch-Norwegisch / Norwegisch-Deutsch.

Anzeige



ORNAMENTA Textile Bildkunst des Mittelalters
29. 4. – 11. 11. 2012, täglich 14.00 – 17.30 Uhr
Führungen siehe www.abegg-stiftung.ch
ABEGG-STIFTUNG CH-3132 Riggisberg
Tel. +41 (0)31 808 12 01